

Korrespondenzen.

„Zur Geschichte von Haschisch und Opium“.

Von Dr. R. Spengler in Berlin-Wilmersdorf.

Einen Satz in der Arbeit von Huber in Nr. 27 veranlaßt mich zu einer bestätigenden Mitteilung. Er zitiert Al-Makrizi, der angibt, daß der Genuß von Haschisch in Arabien weniger gefährlich sei

als in Indien, weil das Gift im heißen Klima viel heftiger wirkt. Mit den Vorarbeiten zu einer Monographie über *Cannabis indica* beschäftigt, über deren Wirkung nur spärliche Mitteilungen vorliegen, habe ich sie an eine ganze Reihe von Versuchspersonen in den verschiedensten Zubereitungen gegeben. Weder bei ihnen noch im Selbstversuch konnte ich die geringste narkotische Wirkung feststellen. Es traten lediglich ziemlich oft nach einer gewissen Zeit Kopfschmerzen auf. Vielleicht auch hängt dies nicht sowohl vom Klima ab als von der Rasse, da 2 Versuchspersonen, ausgesprochen israelitischen Typus, eine leicht euphorische Wirkung wahrzunehmen angaben. Da keiner der Beteiligten wußte, um was es sich bei dem Versuch handelte, dürften suggestive Einflüsse fortfallen. Eine Fortsetzung der Untersuchungen erscheint wünschenswert.
